

## Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

Beteiligung:

Betreff:

**Projekt "Mittelstandsoffensive" der  
Wirtschaftsförderung**

# Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien  
beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 11. Mai 2009

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	07.05.2009	Ö	( ) ja ( ) nein	

**Inhalt der Information:**

*Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nimmt die Informationen zum Projekt „Mittelstandsoffensive 2009“ zur Ergreifung von Maßnahmen gegen die aktuelle Rezession zur Kenntnis.*

## **Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 07.05.2009**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziele:
AB	+	Arbeiten Begründung: Die finanzielle Unterstützung der Gewerbetreibenden in umsatzschwachen Zeiten sowie gemeinsame Marketingaktionen und Beratungen sollen Arbeits- und Ausbildungsplätze sichern und möglichen Insolvenzen entgegenwirken. Zudem ist die Stärkung des Mittelstands und des Handwerks durch die Nutzung von Netzwerken zu gewährleisten.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



## II. Begründung:

Im Rahmen der Haushaltsgespräche erweiterte der Gemeinderat das Budget der Wirtschaftsförderung um je 50.000 Euro für die Jahre 2009 und 2010 mit dem Auftrag, Maßnahmen gegen die Rezession durchzuführen.

Die Maßnahmen sollen bei möglichst vielen kleinen und mittelständischen Heidelberger Unternehmen spürbar ankommen mit dem Ziel, Arbeits- und Ausbildungsplätze gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu sichern.

Die Wirtschaftsförderung hat dazu ein Kompetenznetzwerk aufgebaut mit

- Kreishandwerkerschaft/Handwerkskammer.
- IHK.
- Agentur für Arbeit.
- Regionale Kreditinstitute (Volksbank, H+G, Sparkasse).
- SRH Hochschule.

Die wesentlichen Handlungsfelder sind hierbei:

- Fokus auf besonders betroffene **Branchen**.
- Intensivierung des **Beratungsangebotes** durch eine interdisziplinäre Task-Force.
- **Frühzeitige Begleitung** betroffener **KMU** zur Sicherung der Existenz sowie der Arbeits- und Ausbildungsplätze.
- Entwicklung eines **Mittelstandsfrühwarnsystems**.
- Gezielte **Öffentlichkeitsarbeit**.
- **Wissenschaftliche** Begleitung des Projektes.

Im Rahmen der Sitzung wird das Projekt „Mittelstandsoffensive 2009“ dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss vorgestellt.

gez.

Dr. Eckart Würzner